

SMASH²⁰²⁰

DER VOLERO WIRD 40!

Was 1980 mit ein paar
Volley-Begeisterten
anfang, ist nun zu einem
riesigen Verein heran-
gewachsen.

VO-VO- VOLERO!

Gleich vier unserer
Aktivmannschaften
schaffen den Aufstieg
in eine höhere Liga.
Gratulation!





VORSTAND 2019/2020

Präsidium

René Descoux praesident@voleroaarberg.ch

PR-Chef

Pascale Senn marketing@voleroaarberg.ch

TK-Chef

Jana Ruoss spielbetrieb@voleroaarberg.ch

Sekretariat

Julie Keller sekretariat@voleroaarberg.ch

Sport-Chef

Sina Känel sport@voleroaarberg.ch

Kassierin

Isabel Pfister finanzen@voleroaarberg.ch

Beach-Chef

Sonja Kirchhofer beach@voleroaarberg.ch

TK BERICHT 2019/2020

Dieses Saisonende wird uns wohl noch eine ganze Weile in Erinnerung bleiben. Wir hatten Glück und durften unseren letzten grossen Heimspielsamstag noch durchführen und den Ligaerhalt unserer NLB-Jungs in vollen Zügen feiern, bevor wir eine Woche später in die frühzeitige Frühlingspause geschickt wurden.

Die Miniturniere in Aarberg mussten aber leider abgesagt und auch die Ligameister- und Barragespiele konnten nicht durchgeführt werden. So musste das Los entscheiden ob die Herren 3. Liga B in die 2. Liga aufsteigen. Das Glück lag auf unserer Seite, der Aufstieg ist geschafft! Im Damenbereich sind gleich drei Mannschaften aufgestiegen. Ich gratuliere herzlich den Damen 4. Liga A & B und Damen 5. Liga.

Auch im Nachwuchsbereich ist der Volero in den Ranglisten in den vorderen Tabellenrängen zu finden. Toll gemacht! Leider gibt es dieses Jahr auch keine Nachwuchs-Schweizermeister/innen. Die Junioren U16 hätten am zweiten SM-Tag in Jona weiter um den Schweizermeistertitel spielen dürfen. Unsere Juniorinnen U15 haben sich die Teilnahme für den ersten SM-Tag in Näfels erkämpft. Herzliche Gratulation zu dieser Leistung!

Apropos Nachwuchs-SM: Ein Highlight und Premiere in dieser Saison war die Durchführung des ersten SM-Tages der U16-Junioren in der Aarfit, in Zusammenarbeit mit dem VBC Nidau. Ein tolles Volleyballfest fand in Aarberg statt. Ein grosses Dankeschön an alle Helferinnen und Helferinnen vom Volero und natürlich an alle Eltern.

Wir können auf eine weitere erfolgreiche Saison zurückblicken. Vielen herzlichen Dank allen Trainerinnen und Trainern und allen Helferinnen und Helfern, die dazu beigetragen haben. Man kann es nicht oft genug betonen: Ohne euch ist das alles nicht möglich! Merci!

Sportliche Grüsse
Jana

HERREN NLB

Turbulentes NLB-Debüt

Aller Anfang ist schwer. So abgedroschen diese Floskel klingen mag, so wahr ist sie eben auch. Dass wir in unser ersten NLB-Saison kaum Siege am Laufmeter feiern würden, war wohl den meisten bewusst. Zwölf Punkte fehlten uns schlussendlich zum direkten Aufstieg in die NLA und trotzdem wurde nach dem letzten Match gefeiert, als könne man dies danach auf unbestimmte Zeit nicht mehr tun. Ein Rückblick.

Vor ungefähr einem Jahr starteten wir unsere Vorbereitungen zur ersten Saison in der NLB. Damals noch ohne Trainer und ohne die geringste Ahnung, was uns wohl alles noch bevorstehen würde. Mit der Verpflichtung von Xavier Melsion als Headcoach landete Michael Schnyder kurz darauf einen echten Coup. Sein Erscheinungsbild liess einigen bereits beim Anblick das Blut in den Adern gefrieren. Doch seine Volleyball-Kompetenz war unbestritten. Ein neuer Trainer bedeutet für uns Spieler auch immer Veränderungen. Da wäre einerseits die Sprache. Da Xavier kein Deutsch sprach und die meisten von uns dem Französisch nicht mächtig sind, wurde Englisch als Trainingssprache definiert. Weiter wurde den Hallentrainings eine Einheit im Krafraum hinzugefügt. Um die Fitness der Spieler zu verbessern, engagierte Melsion Fitnesscoach Simone. Fortan stand jeden Mittwoch ein Kraft-Ausdauer-Schnelligkeits-Parcours auf dem Menüplan. Ausgedacht und konzipiert hat diesen Parcours, so zumindest die Legende, Hades höchstpersönlich.

Neben der Physis musste auch die Technik ein gehöriges Stück besser werden. Als Baustelle Nummer eins konnte Xavier schnell einmal die Annahme ausmachen. Mit teils auch unkonventionellen Methoden liess er nichts unversucht, um uns die über Jahre angewöhnten «schlechten Automatismen» abzugewöhnen. Luftballone an den Fersen zum Volleyball spielen sind nicht so gäbig imfau. Unterstützung bei seiner Arbeit erhielt Xavier bald schon von den Assistenztrainern Eve Pirard und Noel Christen.

Viel Schweiss wurde vergossen ehe sich die Blätter an den Bäumen langsam von grün zu braun färbten und somit die bevorstehende Volleyballsaison ankündeten. Nach dem gelungenen Trainingsweekend in Brig (Noch nie gabs nach einem Sonntagmorgen-Training ein Lob für uns) prüften wir unsere Form am nationalen Volleyballturnier in Davos. Klar, ob ein Turnier zur Vorbereitung sinnvoll ist, darüber lässt sich streiten. Der Kultstatus des Turniers in den Bündner Bergen ist jedoch unbestritten. Weniger kultig, dafür deutlich aussagekräftiger waren die Testspiele gegen Nidau und Colombier wo es ein 3:1 Sieg sowie ein 2:2 unentschieden absetzte. Mittels Videoanalyse und Statistiken war unser Verbesserungspotential schnell entdeckt.

Gerade rechtzeitig vor dem ersten Spiel in Genf trafen unsere Matchshirts ein. Sie sollten dann auch den einzigen Glanzpunkt in unserem eher bescheidenen NLB Auftakt darstellen. Plötzlich kam zu unserem Sorgenkind der Annahme noch der Service dazu. Verständlich, denn der neue Mikasa fliegt auch viel höher, schneller und weiter als sein Vorgänger. Sofort wurde das Service Problem im Training angeschaut, doch so richtig besser wurde es lange nicht. Ein weiteres Problem war, dass wir mit dem Hallenplanwechsel zweimal in der «Garage» an der Bürenstrasse trainieren mussten. Improvisieren war angesagt.

Im dritten Spiel dann gab es das erste Erfolgserlebnis: Ein klarer Sieg gegen Fully! Zwar ergatterten wir anschliessend auch gegen Oberdiessbach nach einer Tie-Break-Niederlage einen Punkt, doch war dies der Anfang einer Durststrecke. Fünf Spiele in Serie mussten wir, die Köpfe hängen lassend, als Verlierer vom Feld, ehe sich die Geschehnisse wiederholten. Klarer Sieg gegen die Walliser gefolgt von einer Tie-Break Niederlage in Oberdiessbach. Die Wörter, welche meinen damaligen Gemütszustand widerspiegeln würden sind nicht druckreif.

In der darauffolgenden Winterpause stieg einmal mehr unser berühmtes Weihnachtsfest. Zwei ehemalige H1 Spieler reisten gar über drei Stunden quer durch die Schweiz, um an diesem besinnlichen Traditionsanlass dabei zu sein. Es wurde gegessen, gesungen und getrunken. Der Höhepunkt, das Fällen der Glückstanne, wurde in diesem Jahr durch einen Fachmann bewerkstelligt. Doch die Pause über die Festtage war nicht nur ruhig und besinnlich. Der Disput zwischen Xavier und Carlos hat sich in den Wochen zuvor derart zuge-spitzt, dass es nur noch eine Frage der Zeit war, bis der Knall folgen würde. In der Neujahrs-woche verliess Xavier das Team und Carlos übernahm als Spielertrainer.



Wir gratulieren allen Volero-Mannschaften zu ihren Erfolgen in der vergangenen Saison und dem H1-Team zu ihrem NLB-Ligaerhalt.

Danke für die emotionsgeladenen und spannenden Spiele, wir wünschen allen weiterhin viel Freude und Erfolg beim Volleyballsport, sowie gute Gesundheit.



MUSTER BEDACHUNGEN AG
ihr Spezialist für Bedachungen,
Fassadenbekleidungen und Solaranlagen



Ein Trainerwechsel kurz vor Ende der Qualifikation? Dies sorgte bei vielen für Stirnrunzeln und wurde auch im Team nicht von allen gutgeheissen. Doch mit dem Ziel, dem Ligaerhalt vor Augen, liessen wir uns nicht beirren und zogen alle am gleichen Strick. Ein etwas überraschender aber nicht minder erfreulicher Sieg gegen Colombier sicherte uns den 5. Platz und somit drei Zusatzpunkte in der Abstiegsrunde.

Der Start der Relegationsphase gelang uns überhaupt nicht. In Winterthur können wir nie unsere Leistung abrufen und mussten uns geschlagen geben. Wieder stand das Fully/Oberdiessbach Double auf dem Spielplan. Fully konnten wir ein drittes mal mit 3:0 bezwingen und diesmal klappte es endlich auch mit Oberdiessbach. Und zwar gleich mit 3:0! Die Meisterschaft näherte sich dem Ende und die Entscheidung, ob wir in der NLB bleiben können, näherte sich mit grossen Schritten. Die Niederlage gegen Kreuzlingen stellte sich im Nachhinein als Initialzündung für einen fulminanten Schlusspurt heraus. In der wohl besten Volleyballhalle der Schweiz zu Schönenwerd, zeigten wir ein nahezu perfektes Spiel und holten uns den Ligaerhalt in die eigenen Hände zurück. Es war alles angerichtet für den grossen Showdown zuhause in der Aarfit.

Volleyballers Life

Für alle, die auch bei der Vorsorge am Ball bleiben wollen: Individuelle Vorsorge- und Finanzberatung für ein selbstbestimmtes Leben.

Lassen Sie sich bei der Planung Ihrer finanziellen Zukunft von einem Experten unterstützen.

Swiss Life
Generalagentur Biel-Seeland
Zentralstrasse 85
2503 Biel/Bienne
Telefon 032 328 89 50
www.swisslife.ch/bielseeland

SwissLife 

Die Aarfit-Arena war voll und die Ausgangslage klar. Drei Punkte gegen den Leader Wetzi-kon müssen her und der Ligaerhalt ist in trockenen Tüchern. Trocken blieb bei den anschliessenden Feierlichkeiten mit Bier und Champagnerduschen wohl niemand. Es ist geschafft, wir bleiben in der zweithöchsten Liga der Schweiz!

Wie in den meisten Teamsportarten üblich, feierten auch wir die ganze Nacht im Matchdress. Das dies die letzte Party für eine sehr lange Zeit sein würde, war uns in diesem Moment noch nicht bewusst. Die letzten Spiele in allen Ligen konnten nicht mehr durchgeführt werden und so wird diese Saison gestrichen. Corona sei Dank. Für uns bedeutet dies konkret, dass die Reduzierung der NLB von 16 auf 12 Teams wieder um ein Jahr verschoben wird.

Eine turbulente, anstrengende aber auch sehr lehrreiche Saison geht somit zu Ende. Im Namen des H1 bedanke ich mich bei allen für die treue Unterstützung. Wir staunten nicht schlecht, als wir an jedem Spiel, egal ob in Lausanne oder Winterthur, auf unsere Fans zählen durften. Ihr seid schlicht grossartig! Ein weiterer grosser Dank geht an alle die mitgeholfen haben unsere Heimspiele durchzuführen und dieses Projekt überhaupt möglich gemacht haben. Unserem Teammanager, Michael Schnyder gebührt ein ganz spezieller Dank. Was du in diesem Jahr alles fürs Herren 1 geleistet hast kann man schwer in Worte fassen. Unglaublich! Ohne deinen Einsatz wäre das Projekt wohl schon früh ins stocken geraten.

So, nun heisst es abwarten wie sich die Situation weiterentwickelt, den Sommer geniessen und hoffen, dass die neue Saison wie geplant starten kann. Illusorisch ja, aber ein bisschen träumen sei dem Autor an dieser Stelle verziehen...

#4 Manuel Käser





DAMEN 2. LIGA

Eine verrückte Saison

Vor gut einem Jahr standen wir da als Team, welches die Saison solide abgeschlossen hatte und in gleicher Formation (verstärkt auf den Positionen Pass, Mitte und Dia) in die Vorbereitungen für die Saison 19/20 starten wollte. Doch was wir nicht wussten war, dass dies der Beginn eines etwas holprigen Weges für uns war. Unsere Trainerin hatte sich kurz vor Aufnahme der ersten Trainings aus persönlichen Gründen entschieden, das Team nicht weiter zu trainieren.

Also wurden von da an die meisten Trainings aus eigenen Kräften geführt. Wir machten uns gemeinsam mit Sina auf die Suche nach einem neuen Trainer und kamen hin und wieder in den Genuss cooler Trainings von Ilona, Noel und Monä. Die drei wurden in den Trainings regelrecht ausgesaugt und man spürte so richtig, wie sehr wir vermissten, korrigiert zu werden. Vielen Dank euch allen für die Unterstützung.

Die Trainerlosigkeit hielt die ganze Vorbereitungsphase bis zum Trainingslager in Brig an. Trotz der langanhaltenden, misslichen Lage blieb die Stimmung sehr gut und die Motivation hoch. Schließlich hat die liebe Monä uns angeboten, uns auch ins Trainingslager zu begleiten und siehe da: Ein Testspiel gegen Brig bestätigt, was wir uns nach wochenlangem, selber zugefügtem Schwitzen erhofft hatten. Die Leistung war stabil und ein klarer Sieg Tatsache. Auch das darauffolgende Vorbereitungsturnier in Thun absolvierten wir erfolgreich.

Spontan und motiviert hat sich Andy Linder im Trainingslager entschieden, uns ein Training pro Woche plus Coaching anzubieten. So sind wir in die Saison gestartet und haben uns Grosses erhofft. Aber wer bekanntlich hoch fliegt, kann auch etwas tiefer fallen. Schon nach einigen Spielen hat sich unsere junge Passeuse aus persönlichen Gründen für den Rest der Saison abmelden müssen, was den Druck bei der verbleibenden Zuspielerin unangenehm erhöht hat. Weiter konnten Stammspielerinnen bereits früh in der Saison verletzungsbedingt nicht mehr mitspielen. Dies hatte sich nicht nur auf die Qualität der Spiele, sondern auch auf die Selbstsicherheit des Teams ausgewirkt. Die Leistung schwankte zwischen extrem stark bis zu abgrundtief schlecht. Wenigstens konnten wir Zuhause meist unsere Leistung abrufen und fast alle Spiele vor Heimpublikum gewinnen. Zu unserer Schande verloren wir aber jedes Auswärtsspiel. Bereits früh hatten wir festgestellt, dass wir in diesem Jahr in einer etwas verrückten Spielgruppe gelandet sind. Eine Gruppe, in der jeder gegen jeden gewinnen konnte und dich im Mittelfeld nur ein Punkt in der Rangliste vier Plätze rauf oder eben runter schieben konnte. Lange Zeit konnten wir unseren Platz in der ersten Tabellenhälfte halten. Von Spiel zu Spiel machte sich aber die mangelnde Vorbereitung bemerkbar. Kurz vor den letzten beiden Spielen gab es noch einmal einige Turbulenzen rund um das Trainerthema und so haben wir unser Volleyballjahr beendet, wie wir es angefangen haben; ohne Trainer.

Andy möchten wir für die Zeit und den Einsatz vielmals danken!!

Schweren Herzens müssen wir hinnehmen, dass sich zwei Damen 1-Urgesteine zum Saisonende aus dem Team verabschieden. Sue bleibt dem Volero zum Glück noch erhalten und wird in der kommenden Saison auf einem anderen Teamfoto ersichtlich sein und bei Schölu wird das Leben noch vor Beginn der nächsten Saison auf den Kopf gestellt. Wenn ihr wisst, was wir meinen...

Nun blicken wir nach vorne und freuen uns auf ein neues Volleyballabenteuer mit Tanja.



HERREN 3. LIGA A

von Quereinsteigern, Rückkehrern und Reaktivierten

Wegen den Verschiebungen innerhalb der Herren Teams und der Tatsache, dass zwischen zwei 3. Liga Teams keine Spieler hin und her geschoben werden können, mussten wir uns Anfang Saison auf die Suche nach neuen Mitspielern machen. Einerseits wollten wir neue Leute fürs Volley begeistern. So hatten wir dann relativ viele Quereinsteiger in den Trainings und immerhin zwei, nämlich Jan Toggweiler und Tobias Hurni, spielten schliesslich auch Saison. Andererseits konnten wir den ehemaligen Mister Volero, Marc Spring, zurück nach Aarberg lotsen. Er war zusammen mit der präsidialen Unterstützung aus der viert Liga durch René eine ganz wichtige Stütze im Team. Bereits vor der Saison war klar, dass es eine schwierige Meisterschaft werden würde. Knappes Kader, neue Liga, viele Teamstützen aus dem letzten Jahr waren weg und ein fast komplett durch gewürfeltes Team liessen uns dem Saisonstart nicht sehr zuversichtlich entgegensehen. Zum Glück konnten wir für viele Spiele auf Sonja Kirchhofer als Coach zählen. Wenn sie nicht gerade die Aufstellung verdrehte, waren wir sehr froh um ihre Inputs. Merci viu mau Sonja!

Die Saison startete dann auch recht erfreulich mit eigentlich guten Leistungen gegen Aeschi sowie auch HLT und sogar zwei Siegen gegen Bucheggberg und Muri. Das Spiel an einem Dienstagabend gegen Volley Thal in Herberstwil war dann leider ein Wendepunkt und es wollte uns fortan nicht mehr viel gelingen. Mit Sechs Punkten aus der Vorrunde und zwei knappen 3:2 Siegen, wiederum gegen Muri und Bucheggberg, aus der Ruckrunde standen wir drei Spiele vor Schluss auf dem letzten Platz.

So konnte es nicht weitergehen und in der Not reaktivierten wir Reto Zesiger. Ausser einem kleinen Intermezzo an der Senioren SM hat er seit Jahren kein Volleyball mehr gespielt. Trotzdem punktete er wie auch die anderen, wohl etwas angestachelten, Aussenangreifer im Spiel gegen den Tabellenzweiten aus Subingen zuverlässig und es gelang ein 3:1 Sieg. Da wir auch gegen Aeschi und Volley Thal (deutliches 3:1, YES!) punkteten, konnten wir uns vom letzten Platz lösen und dem Abstieg wohl entgehen.

Schade haben wir erst mit dem Messer an der Kehle gemerkt, was es in der 3. Liga braucht, sonst wäre sicher der eine oder andere Punkt mehr drinnen gelegen.



Marc Spring, Matteo Longa, Urs Schwab, Vincent Schreyer, Jan Toggweiler
René Descloux, Jan Muhmenthaler, Urs Pfister
Es fehlen: Tobias Hurni, Reto Zesiger

Haushaltgeräte Aarberg



Thomas Gerber

Murtenstrasse 7

3270 Aarberg

Tel. 032 392 37 39

Service und Verkauf aller Marken



oben: Mike, Mats, Nico (RS), Andy, Saxer, Urs; unten: Levin, Serge, Bönzli, Nico (Strähli), Bico
es fehlt: Flavien

HERREN 3. LIGA B

wohl wieder nichts...

42 Punkte aus 16 Spielen, 14x 3:0 oder 3:1 gewonnen, bester Satz und Punktequotient der Liga und doch wird es mit dem Aufstieg wohl wieder nichts... Wieso?

Die Antwort ist ganz einfach, Riggisberg, äh sorry Schwarzenburg natürlich (kleiner Insider) gewann 43 Punkte und somit einen Punkt mehr als wir. Wir holten gegen alle anderen Gegner das Punktemaximum, konnten allerdings gegen Schwarzenburg sowohl im Hin- als auch im Rückspiel nicht mithalten. Schwarzenburg war zwei Mal zu konstant und wir zu wenig druckvoll und zu fehleranfällig um zu gewinnen. Somit bleibt am Saisonende der etwas undankbare zweite Platz und da das Barrageturnier wegen Corona ja ins Wasser gefallen ist, wissen wir zu Redaktionsschluss leider immer noch nicht in welcher Liga wir nächstes Jahr spielen werden.

Auch wenn es uns in der Oberländer Gruppe (2x Thun, 2x Spiez, Bödeli Unterseen und noch ein paar Stadtberner) eigentlich gefallen hat, endet unser Smashbericht halt wieder wie letztes Jahr: Es hat Spass gemacht, wir haben viel gewonnen aber leider zu wenig, das Ganze noch einmal!

Und soeben erreicht uns folgende Meldung: Das Herren 2 gewann die Auslosung für den Aufstieg in die 2. Liga. Im Kopf an Kopf rennen gegen Münchenbuchsee zog die Glücksfée den richtigen Zettel. Nach diesem historischen Auslosungs-Spiel sind die Spieler der zweiten Mannschaft überglücklich und lassen ihren Emotionen freien Lauf: «yesssssss, Aufstieg», «Geilooo und so ein starker-Arm-Smiley» und noch so ein lustiges GIF wo einer erstaunt dreinschaut und dann noch so eine Sprachnachricht. Die Reaktion des sichtlich erleichterten Coaches: «Cool!».

Gerüchten zu folgen, hätte der Volero dieses Barage-Spiel sowieso gewonnen. Dies wäre sicher besser für die Gegner gewesen, da diese so einer hohen Niederlage entgehen konnten. Diese Gerüchte konnte uns bis zu Redaktionsschluss niemand bestätigen oder dementieren.

Haters würden nun sagen, dass mit diesem Auslosen ja jeder auch ohne sportliche Leistung aufsteigen kann... Das Herren 2 vom Volero würde sagen: «Ja, es kann auch jeder Lotto-Millionär werden, ohne Zahlen-Genie zu sein...»





DAMEN 4. LIGA A

Aufstieg again

Nachdem es letztes Jahr mal wieder ein Downgrade in die 4. Liga gab, herrschte nach Beenden der Saison und zu Beginn der Vorbereitungsphase etwas dicke Luft. Einige Spielerinnen verliessen unser Team, der Kern blieb aber erhalten und so starteten wir motiviert in die Vorbereitungsphase und auch in die Saison. Ich glaube ein entscheidender Unterschied zur vorigen Saison lag darin, dass wir uns in der aktuellen Meisterschaft keinen Druck auferlegten. Wir wollten einfach unser Spiel spielen und Freude am Volleyball haben.

Weil wir bei einem Vorbereitungsturnier nicht sonderlich brillierten, waren wohl die meisten ziemlich positiv überrascht, dass wir so erfolgreich in die Meisterschaft starteten. Die ersten paar Spiele gingen reibungslos mit 3:0 oder 3:1 auf unser Konto. Beim letzten Spiel der Vorrunde gegen Schwarzenburg erlitten wir unseren ersten Dämpfer und mussten einen Punkt abgeben. Eigentlich wollten wir uns ohne Punkteverlust in die Weihnachtspause verabschieden aber die Gegnerinnen – unter anderem auch 3. Liga Pro Spielerinnen – machten uns diesen Wunsch zunichte. Nichts desto trotz durften wir ungeschlagen in verdiente drei Wochen Pause abdösen.

Als die Rückrunde begann, schien der Druck schon ein wenig gestiegen zu sein. Wir hatten bis jetzt jedes Team besiegt, standen an der Spitze der Tabelle, der Aufstieg war greifbar nahe. Man wollte die Erfolgsserie natürlich nicht abreißen lassen. Und diese riss auch nicht ab, so dass wir an einem unspektakulären Donnerstagabend, mit einigen Abwesenheiten, gegen ein

Team aus Spielerinnen des regionalen Trainingszentrum gewannen und unseren Aufstieg vier Spiele vor Saisonende verbuchen konnten! (Zur Qualität des Spiels verlieren wir an dieser Stelle keine weiteren Worte – eine Katastrophe unsererseits, aber gewonnen ist gewonnen). Das wurde dann auch noch ordentlich im Falken gefeiert und es gab für einige ein böses Erwachen am Freitagmorgen...

Für die letzten vier Spiele war der Schwung etwas erlahmt und wir mussten dann sogar – wieder gegen Schwarzenburg – eine Niederlage einstecken. Das minderte unsere Freude am Aufstieg jedoch in keiner Weise. Schade war, dass aufgrund der Coronakrise das Ligameisterturnier nicht stattgefunden hat und die Saison, obwohl in unserer Gruppe alle Spiele gespielt waren, abrupt beendet war. Nun – sobald wieder möglich – heisst es ab in die intensive Vorbereitung für die kommende Saison. Unser Ziel ist klar: Diesmal schaffen wir den Ligaerhalt!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Mark, der jederzeit und unermüdlich an uns glaubt, uns unterstützt und uns schlussendlich erneut zum Erfolg geführt hat! Danke Mark! Auch Merci an Bettä, die in Notsituationen als Coach einspringt und uns dann gegen den Zweitplatzierten zu einem 3:0 führt. Natürlich auch danke an alle Zuschauer und Fans, die uns doch gelegentlich angefeuert haben.

Und nicht zu vergessen: Merci an Isa, die also wirklich aus jedem Gräuelpass durch einen gezielten Angriff einen Punkt verrechnen kann. Nächste Saison weiter so! Merci an Säri, die einfach urplötzlich diese unberechenbaren Services aus dem Ärmel holt. Merci an Steffi, deren Ehrgeiz in dieser Saison ins Unermessliche gewachsen ist und alle mitgezogen hat. Merci an Elä, die eine Sprungkraft und eine Schnelligkeit besitzt, von der man träumen will. Merci an Jana, die wie keine andere die Bälle so gezielt platzieren kann. Merci an Päsce, die immer voll motiviert und voller Tatendrang die Angriffsbälle in Punkte verwandelt. Merci an Mara, die in dieser Saison zu Höchstformen aufgelaufen ist (da du mal nicht auf Reisen oder verletzt warst...). Merci an Lalle, auf die in der Abnahme immer Verlass ist.

Und ein riesen Merci an Ursi, die immer eine Konstanz und Stabilität ins Team bringt sowie an Housi, die trotz lädierter Schulter zu unseren Besten gehört. Merci für alle teils auch nervenaufreibende Stunden die ihr zwei in den vielen Jahren beim Volero in unser Team und auch in den gesamten Verein investiert habt. Schweren Herzens müssen wir nächsten Herbst ohne euch den Kampf in der 3. Liga aufnehmen und wünschen euch einen wohlverdienten «Volero-Ruhestand»!

Cheers und bis zur nächsten Saison!
Esthi

Anmerkung der Redaktion: Auch dir Esthi Merci, dass du uns als fadengerade Realistin immer wieder auf den Boden der Tatsachen zurückholst und uns mit deinem unermüdlichen Ehrgeiz vorantreibst.

DAMEN 4. LIGA B

Aufstieg nach Aufstieg – Eine Saison wie eine Achterbahnfahrt

Neue Liga – fast gleiches Team. Können wir uns in der 4. Liga behaupten? Weht ein anderer Wind als in der 5. Liga? So unsere Gedanken im Oktober 2019. Unser Trainer Nico war guten Mutes und setzte das Saisonziel hoch an: Das Podest sei zu erreichen. Doch sind wir wirklich so gut? Gemeinsam stellten wir drei Saisonziele auf. 1. Die Liga ist zu erhalten. 2. Ein Platz in der vorderen Hälfte ist zu belegen. 3. Das Podest ist zu erreichen.

Vorrunde Das erste Spiel haben wir ohne Passeuse bestritten. Fängt ja schon mal gut an, dachten wir. Aber mit Nicki als Aushilfspasseuse und der Unterstützung von Jana Beuret (Merci an dieser Stelle) ging das zägg, und wir hatten den ersten Match souverän mit 3:0 für uns entschieden. Wow! So ging das weiter. Wir waren in der 4. Liga angekommen und das Gewinnen gefällt uns. Das fünfte Spiel haben wir gegen den VBC Burgdorf bestritten. Burgdorf führte die Tabelle an. Gegen sie haben wir das beste Spiel der bisherigen Saison gespielt. Leider mussten wir als Verliererinnen vom Platz gehen. Da wir das Verlieren einfach weniger mögen als das Gewinnen, suchten wir unseren Weg zurück zum Siegeskurs – und fanden diesen. Die Vorrunde haben wir auf dem zweiten Zwischenplatz hinter VBC Burgdorf und vor VBC Halten abgeschlossen. Mit Freude konzentrierten wir uns jetzt auf das 3. Saisonziel: Das Podest zu erreichen.

Rückrunde Diesen Siegeskurs verfolgten wir auch in der Rückrunde. Die ersten zwei Spiele haben wir klar für uns entschieden. Auf diese Siege folgte ein längeres Tief. Das Ziel, dass der VBC Halten nur einen kurzen Halt in Aarberg machen sollte, erreichten wird nicht. Mit 3:2 konnten wir das Spiel knapp für uns entscheiden. Das nächste Spiel bestritten wir in Burgdorf. Wir nennen hier keine Details... Auf jeden Fall war es an der Zeit, zurück auf den Siegeskurs zu finden. Die nächsten zwei Spiele waren anstrengende Fünfsätze, in welchen wir uns das Leben selber schwer machten. Im Verlauf der Rückrunde zeichnete sich langsam ab, dass drei Teams um das Podest kämpfen. Der VBC Burgdorf war punktemässig fast nicht mehr einzuholen. Der VBC Halten blieb uns klar auf den Fersen. Wir änderten unser Saisonziel insofern, dass der zweite Platz zu sichern sei. Um dieses Ziel zu erreichen, muss der Siegeswille wieder geweckt werden! Mit der Aussicht auf die Belohnung «Essen» und verschiedenen kleinen Moralreden, war er wieder da! Wir waren zurück, hatten Spass und einen Teamzusammenhalt wie noch nie. In den letzten zwei Spielen holten wir noch die nötigen sechs Punkte, um den Vorsprung auf den VBC Halten gross genug zu machen und da war er... Der zweite Platz! Wow, was für eine Saison! Somit konnten wir am Barrageturnier um den Aufstieg spielen. Die Freude war gross – bis die Barrageturniere aufgrund von COVID-19 abgesagt wurden. Doch der Verband eröffnete im April, dass alle zweit Platzierten in die 3. Liga aufsteigen. Wow! Hallo 3. Liga! Hallo zwei Aufstiege nach einander!

Fazit In der Vorrunde haben wir gute Leistungen und wenige Leistungseinbrüche während den Spielen gezeigt. Die Rückrunde wurde zu einem unnötigen Kampf für uns. Die drei Fünfsätze haben uns viel Kraft gekostet. Wir wurden instabil, hatten oft Probleme in der Reze und konnten keine Punkte im Angriff erzielen. Auch der Teamgeist und die Entschlossenheit waren nicht mehr gleich gut vertreten wie in der Vorrunde. Für die letzten zwei Spiele haben wir unseren Teamzusammenhalt verbessert und mit viel Willenskraft unter Beweis gestellt, was wir leisten können. Gemäss den erreichten Punkten in der Meisterschaft, waren wir konstanter als es sich für uns auf dem Feld angefühlt hat. In der Vorrunde haben wir 19 von 24 möglichen Punkten erreicht. Die Rückrunde haben wir mit 18 von 24 Punkten beendet. Als Lara Ende der Saison 18/19 gesagt hat, sie wolle direkt in die 3. Liga aufsteigen, haben wir sie ein bisschen ausgelacht. Gar nicht so unrecht hatte unser zweitjüngstes Küken!

Dank Ein spezielles MERCI geht an unseren Trainer Nicola Sonnessa. Dank seiner Unterstützung haben wir zwei Aufstiege in Folge feiern können. Er gibt sein Traineramt nach vier Saisons ab, um mehr Zeit mit seiner Familie zu verbringen. Nico merci viu viu mau für aues, wo du für üs gmacht hesch, wo du mit üs düregmacht hesch und mängisch ou mit üs usghaute hesch. Mir wünsche dir nume z'Bestä für di und dini Familie. Mir fröie üs uf dini Ungerstützig aus Fan ir nächste Saison!

Merci Jenny, unserem treuesten Fan, für die nie endende Unterstützung am Seitenrand. Egal, wie furchtbar die Lage auf dem Feld war, du hast uns immer positiv zur Seite gestanden. Merci unseren Sponsoren Ladies und Gents Fahrschule (www.ladiesandgents-fahrschule.ch) und Infomerkblatt (www.infomerkblatt.com) für die Unterstützung. Merci an alle Freunde, Verwandte und Bekannte, welche uns in irgendeiner Form unterstützt haben. Wir schätzen eure Unterstützung sehr!

Annick, Becca, Cässi, Chantal, Célä, Jenny, Jo, Jules, Julie, Lara, Liv, Nicki und Nico



BERN

Bildung im Zentrum

S

Volksschule 10. Schuljahre

M

Fachmittelschule Gymnasium Studium LehrerIn IVP

HERREN 4. LIGA

Soooooooo knapp war's noch selten!!!

Schon wieder der dritte Platz... lange sah's nach einem Ligagewinn im 2020 aus, wieder wurde es Rang drei... Bravo!!

Die Vorrunde war schon fast ein Selbstläufer und wir diskutierten schon vom Meisterchampagner. Aber wie immer, hatten wir zwei drei katastrophale Spiele wo wir wertvolle Punkte liegen gelassen haben.

Der letzte Match auswärts gegen STV Oensingen, war aber ein krönender Abschlussfight – im warsten Sinne... Wir hätten mit einem klaren Sieg sogar noch Meister werden können, hätten... Schon im Einfluss von Corona (Virus nicht das Bier!) mussten wir uns vor dem Spiel einschreiben und die Mannschaften begrüßten sich aus sicherer Entfernung ohne Handshake! Danach füllte sich die Halle immer mehr mit gegnerischen Fans. In der es gefühlte 39 Grad warm wurde. Diese «fähten» mit Trommeln und Transparenten so richtig lautstark ihrem Heimteam zu. Es waren nicht übertrieben 80 Fans (für uns eine ungewohnte Anzahl!!!). Nach heutiger Corona Norm ein absolutes NO-GO, wussten wir da aber noch nicht. Ein langer cooler Fight war das Resultat und ein jubelnder Gegner. 3:1. (25:21, 21:25, 25:19, 25:23) den Fünften hätten wir gewonnen, hätten... Wir hatten natürlich auch diese Saison personelle Verluste und Ausfälle.

Unser Passeur Nr. 1 ging fremd (3. Liga), allerdings hatten wir eine gute Saison wie schon lange nicht mehr (kleiner Seitenhieb) Der Ersatz war auch bombastisch! Unser Dia Meister fiel verletzt aus! In der Mitte gab's viele Rotationen aber stetig Personal. Und die Aussen spielten konstant gut! Und das Wichtigste, die dicken Nerven von Coach Mänu hielten auch diese Saison wieder stand, wenn auch seine Emojis manchmal klare Bände sprachen!

Leider mussten wir Ende Saison den Rücktritt von unserem altbekannten geliebten MÄGI in Kauf nehmen. Er verletzte sich früh und wird der Mannschaft nicht mehr dienen können. Alles Gute Mägi, Danke für Dich und deinen Einsatz!! We love you Mägi we doooooo!!!!

Vielen Dank für's Lesen liebe VolleyFreunde, Nächstes Jahr garantiert wieder mit tausenden Bildern. Wir wünschen allen eine baldige Wiederaufnahme der Trainings und wir bedanken uns herzlich beim Vorstand für euren unermüdlichen Einsatz!! DANKE!!

E schöne Summer Aune
Gruss vom DEXU





DAMEN 5. LIGA

Aufstieg!

Vorwort Kommt das neue Team zustande? Kommt es nicht? Doch, es kam zustande. Nicht zuletzt auch dank der Initiative von Spielerinnen. Nächste Hürde: Finden sch genügend Mitspielerinnen welche eine sichere Meisterschaft ermöglichen? Auch diese Hürde wurde übersprungen. Keine Hürde war das Trainerproblem. Im Juni sah es schon recht gut aus. Aber trotzdem noch nicht am Ende, waren doch einige Spielerinnen irgendwo auf einer längeren Reise. Schule, Arbeiten, Ferien, nicht zuletzt noch alte Verletzungen sorgten für weitere Absenzen. Somit waren die Vorbereitungen alles andere als optimal, d.h. das komplette Kader stand erstmals im Oktober auf dem Feld!

Mit zwei Testspielen gegen Köniz B und Lyss aber ohne Vorbereitungsturnier wurde es einen Start ins «Ungewisse», waren doch alle gegnerischen Teams unbekannt. So startete das neu zusammengestellte Team am 26. Oktober 2019 in Münsingen seine erste gemeinsame Meisterschaft.

Vorrunde Der Start begann mal mit einem 3:0 Sieg gegen die jungen Münsingerinnen. Die Abstimmungsprobleme wie indiv. taktischen Schwächen unsererseits waren sichtbar. Im Nachhinein einen idealen Gegner. Die nächsten Spiele wurden z.T. schwerer, aber wir fanden uns immer besser. Erstes Ausrufezeichen war in Münchenbuchsee. Hier war wohl die individuelle Stärke und Erfahrung von uns, dass am Ende ein eher unerwartetes 3:0 auf der Anzeigetafel zu sehen war.

Auch Ins, ein Neuling in der Szene, war mit starker Defensivarbeit ein Bollwerk welches schwer zu knacken war. Nicht zuletzt musste die Verletzungshexe uns noch einen Besuch abstatten. Weiter forderte uns noch Köniz A. Fazit: 8 Spiele – 24 Punkte – Satzverhältnis: 4:0!

Rückrunde Wiederum starteten wir gegen Münsingen als «Sparringpartner» erfolgreich. Der Flow hielt an und es bestätigte sich einmal mehr, der erste Ball ist die Basis zu Punkt und Satzgewinn. So erspielten wir weitere Siege, mit dem Ziel, vor dem letzten Spiel (mögliches Entscheidungsspiel um den Gruppensieg) alles klar zu machen. Dies gelang souverän und so genossen wir unser letztes Gruppenspiel, wo das Resultat zweitrangig war, ohne Satzverlust. 16 Spiele – 48 Punkte. Durchschnittsresultat pro Satz 25:13. Man darf behaupten, die Rückrunde war ein Spiegelbild der Vorrunde.

Kein sportliches Finale Am 22. März wären die Ligameisterspiele gegen die vier anderen Gruppensieger geplant gewesen. Der Virus Corona Covid-19 machte alles zunichte. Immerhin konnte die reguläre Meisterschaft zu Ende gespielt werden und so sind wenigstens die direkten Auf-/Abstiege auf dem sportlichen Weg entschieden worden. Jetzt heisst es abwarten bis zum Trainingsanfang ab Mai?



sommer AG

Schöne Aussichten!

www.sommer-fenster.ch

Fenster · Türen · Storen · Insektenschutz · Einbruchschutz

sommer AG · emmentalstrasse 55 · 3510 konolfingen · tel 031 790 23 90 · info@sommer-fenster.ch

JUNIORINNEN U23

In dieser Saison durften wir, unsere ehemalige Trainerin, Tanja Guerra wieder willkommen heissen. Da Dominik Schnyder in der NLB viel Zeit investieren muss haben sie das Coaching aufgeteilt, damit wir immer jemand am Spielrand hatten. Wir durften zwei U17-Spielerinnen empfangen, Noemi und Elodie, die uns in der Mitte und Aussen verstärkten. Mit einem 12-er Kader durften wir die Saison 19/20 voller Elan aufnehmen.

Bereits wie in der vorherigen Saison meldeten sich nur sieben Teams für die Meisterschaft an. Doch auch dieses Jahr waren wir bereit alles zu geben.

Mit den ersten zwei Siegen gegen das Regio Volleyteam und den VC Uettligen startete unsere Saison super und genau so wie wir es uns erhofft hatten. Sechs Punkte waren schon mal sicher auf unserem Konto. Dann folgte Volley Köniz. Top motiviert oder eher zu motiviert wollten wir die Siegesserie fortführen, um auch die weiteren drei Punkte auf unser Konto hinzuzuzählen. Da haben wir uns jedoch zu früh gefreut und wir mussten leider die drei Punkte Köniz überlassen. Als nächster Match standen auch schon die Tabellenführer VBC Münchenbuchsee vor der Tür. Bereits in der letzten Saison hatten wir Schwierigkeiten gegen den VBC Münchenbuchsee.



Doch schon hier mussten wir die zweite Niederlage infolge einstecken. Nach motivierenden drei Siegen mussten wir in der Rückrunde einen erneuten Verlust gegen den Volley Köniz verkraften. Doch dank unseren motivierenden Trainer zeigte sich bald schon was wir eigentlich können. Nach zwei weiteren Siegen fühlten wir uns wieder etwas gekräftigt, um gegen den VBC Münchenbuchsee nochmals alles zu geben. Unser Moto: Wir haben nichts zu verlieren, einfach Spass haben! Dies hat sich dann auch gezeigt. Wir kämpften um jeden Ball und schafften es schliesslich auch den Match 3:0 für uns zu gewinnen. Sogar um 11.00 Uhr morgens können wir das!

Doch dann unser letzter Match der Saison... Jegliche Verletzte und aus unserem 12-er Kader wurde ein 7-er Kader. Nur schon vier davon waren Mittespielerinnen, somit mussten wir kurzerhand noch jemanden anfragen. Glücklicherweise fand sich schnell Lynn Stampfli, die so spontan war, dass sie am selben Tag der Anfrage direkt am Abend in Thun in der Halle stand. Ein grosses Merci dafür! Leider mussten wir die Saison mit einem 2:3 für VBC Thun A beenden. Schlussendlich klassifizierten wir uns in der Tabelle an dritter Stelle mit 25 Punkten.

Auch noch durften wir uns Ende November über den Einzug ins Cup-Finale freuen. Nach einem Fünfsätze-Krimi gewannen wir die Partie 3:2 gegen den VBC Thun B. Aufgrund des COVID-19 wurde das Finale am 18. April 2020 jedoch abgesagt.

Auch in diesem Jahr haben wir unser Glück an der Schweizermeisterschaft versucht. Mit einem intensiven Trainingssonntag bereiteten wir uns auf die Quali vor. Mit Verstärkung auf der Position Pass von Lou Treyer und Aussen von Fabienne Krieg traten wir am 8. Dezember 2019 in Bern in die Unisporthalle. Das Volley Oberdiessbach U23 Team war für uns ein unbekannter Gegner und wir wussten nicht recht, was auf uns zu kommen würde. Doch Oberdiessbach durfte sich dann schon schnell über den ersten Sieg freuen.

Köniz hat auch in diesem Jahr erneut das U23 Team mit NLB und 1.Liga Spielerinnen getauscht. Davon liessen wir uns jedoch nicht einschüchtern, doch dem Druck konnten die Könizerinnen jedoch besser standhalten als wir, weshalb sie 2:0 gewannen. Mit einem geglückten Sieg gegen den VBC Münchenbuchsee und Regio Volleyteam holten wir uns noch einige Punkte. Leider verpassten wir knapp die Qualifikation und mussten uns mit dem 3. Rang zufriedenstellen. Dafür durfte sich Volley Köniz und Volley Oberdiessbach freuen und in eine weitere Runde gehen.

Ein grosses Merci geht an unsere zwei Trainer, Tanja Guerra und Dominik Schnyder, die diese Saison mit uns gemeistert haben und sich stolz auf die Schultern klopfen können, dass sie uns jeden Freitagabend, schon etwas müde und kaputt von der Woche, ausgehalten haben.

DANKE für die tolle Saison!



came back stronger!

Das Damen U19-3 startete mit eigentlich 11 Spielerinnen in die Saison 19/20. Leider mussten sie sich aus gesundheitlichen Gründen schon nach dem ersten Match von einer Spielerin vorerst verabschieden. Zu zehnt ging es also weiter. Das Ziel war klar: mehr Einsatz und Konzentration von allen und nicht auf dem letzten Platz landen!

Schon im ersten Match war klar, dieses Jahr weht ein anderer Wind; von den Aarbergerinnen. Wo letztes Jahr noch mit Ach und Krach irgendwie ein Satz zu gewinnen versucht wurde, konnten sie bereits im ersten Match gegen einen starken Gegner einen Satz für sich gewinnen. Nach getaner, guter Arbeit während der Sommervorbereitung waren wirkliche Fortschritte zu sehen. Technisch und im Zusammenspiel tat sich einiges, was sich mit einem ersten Sieg im dritten Match auch zeigte.

Der Teamzusammenhalt war über die Saison durchgehend sehr positiv. Es gab einige Zusammenkünfte ausserhalb der Trainings, wie z.B. Punsch trinken bei Aarberg on Ice, Teambuilding in Barga oder Glacé essen statt Training (das darf zwischendurch auch sein finden wir...). Alle zeigten aber auf dem Feld (meist) ihr bestmöglichstes Volleyball. Es gab immer wieder Spielzüge, welche eine wahre Freude waren und zeigten, dass das Team nicht mehr dasselbe wie letzte Saison ist. We came back stronger!

Organisatorisch war die Saison zeitweise eine kleine Herausforderung. Matches mussten verschoben werden, oftmals war man nur zu siebt oder gar nur gerade sechs. Man munkelt, dass an einem Freitagabend bei einem Auswärtsmatch nach einer kleineren Panne einige Spielerinnen und Trainerinnen etwas dreckig und gestresst den Match gegen das erstplatzierte Team antraten. Gerüchte, Gerüchte... Wer weiss das schon genau.

Ebenfalls mental war das Team um einiges besser und weiter als letztes Jahr. Es wurde mehr gekämpft und einander auf dem Feld angefeuert und die Nerven auch unter Druck behalten (jedenfalls bei den Spielerinnen – neben dem Feld bei den Trainerinnen musste zwischendurch viiiiel Nervennahrung zu sich genommen werden...). So konnte das Team auch gegen starke Gegner Sätze holen und punkten und z.B. auch einen 5-Sätzer für sich gewinnen.

Zum Schluss beendeten sie die Saison auf dem 5. Platz, womit das Saisonziel sogar übertrroffen wurde. Das ist auch vor allem verglichen mit der letzten Saison eine extrem tolle Leistung und macht die beiden Trainerinnen stolz wie Anton. Und weil man gehen soll, wenn es am Schönsten ist, verabschieden sich Jessica Wiedmer und Mirjam Weber schweren Herzens vom Team und treten in ihrer Funktion als Trainerinnen zurück. Es bleibt mit einem lachenden und weinenden Auge zu sagen: Ain't nobody fresher than my m... gang, gang, GANG!!



WIR SIND FÜR SIE DA – IN JEDEM FALL FÜR JEDEN FALL

Das medizinische Angebot des Spitals Aarberg umfasst:

- » Innere Medizin / Kardiologie
- » Chirurgie, Traumatologie und Orthopädie
- » Notfallmedizin mit 24-Stunden Rettungsdienst
- » Ambulatorium mit Urologie, Endoskopie, Wundsprechstunde
- » Anästhesie / Schmerztherapie
- » Radiologie
- » Dialyse
- » Paramedizinisches Angebot

Bei uns stehen Sie als Patientin und Patient im Mittelpunkt. Wir bieten Ihnen eine fachlich kompetente Betreuung durch qualifizierte Ärzteteams und fachkundiges Pflege-, medizinisch-technisches und medizinisch-therapeutisches Personal. Ausführliche Informationen: www.spitalaarberg.ch

 **SPITALAARBERG**
INSELGRUPPE

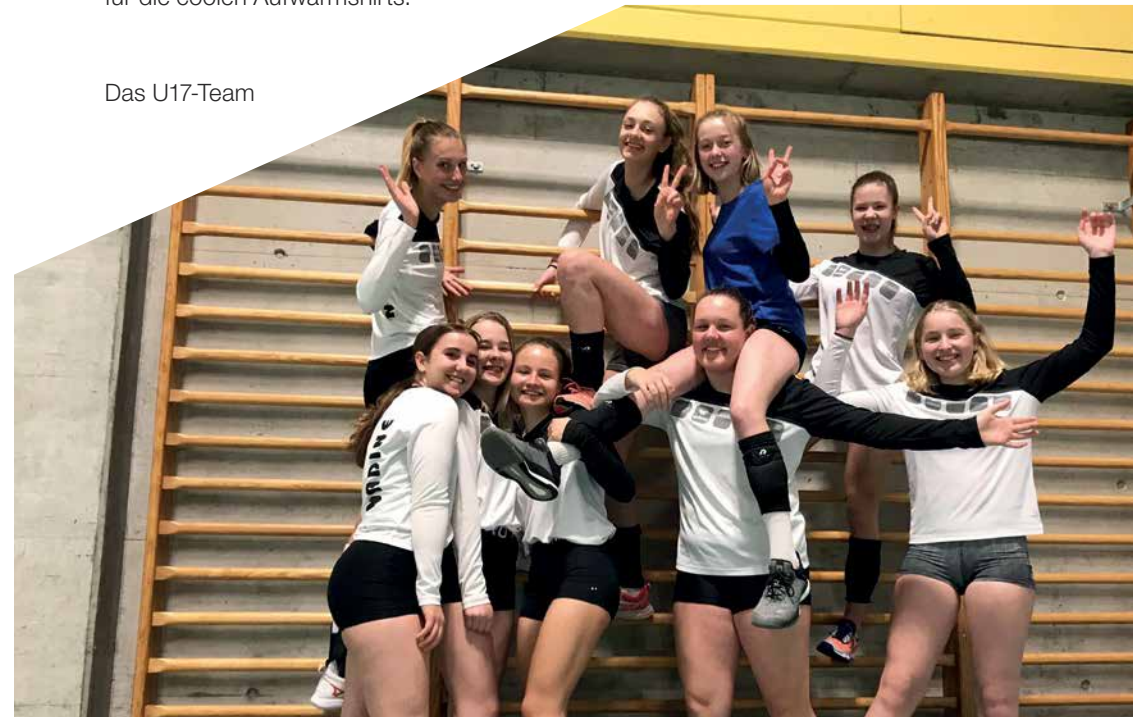
Notfall 24/7 032 391 82 82
Ambulance 144

JUNIORINNEN U17/U19

Seit mehreren Jahren spielen die meisten Mädchen jetzt schon zusammen Volleyball und haben schon einiges zusammen erlebt und dadurch ist der Zusammenhalt immer weiter gewachsen. Mit unserer neuen Trainerin Christine hat sich viel verändert. Anstatt ein Training in der Woche, standen neu zwei Einheiten im Team auf dem Programm. Volleyballerisch hat sich in dieser Saison auch sehr viel getan: Technisch, als auch taktisch sind wir ein grosses Stück voran gekommen und durch die Spezialisierung der meisten Spielerinnen haben wir enorme Fortschritte gemacht. Um genügend Spielerfahrungen zu sammeln und damit alle viel Spielzeit bekommen haben wir eine Doppelmeisterschaft in der U17-1 und U19-2 absolviert und das dürfen wir ruhig sagen, mit grossem Erfolg. In der U17 Meisterschaft sind wir Gruppensieger und in der U19 beenden wir die Saison auf dem fünften Tabellenplatz. Nach so vielen Jahren der Durststrecke hat das unserem Selbstvertrauen richtig gut getan. Jetzt hoffen wir, dass die Zwangspause durch den Corona-Virus nicht mehr allzu lange andauert und wir bald wieder mit dem Training starten dürfen und an die alte Saison anknüpfen können.

Ein grosses Dankeschön gilt dir liebe Christine, für deine Geduld, die guten Trainings und Coachings und nochmals vielen Dank für die coolen Aufwärmshirts.

Das U17-Team



JUNIOREN U16 / U18

...oder die unvollendete Saison

Anfangs Saison bekamen wir Zuwachs im Team, neben jüngeren Spielern welche vom U13 Team von Manuel nachrückten konnten wir auch einige «externe» neu begrüßen. Im Extremfall wären wir entsprechend 16 Jungs in den Trainings gewesen, was natürlich eine sehr erfreuliche Entwicklung ist. Neben der Integration der neuen Spieler galt es sich insbesondere an die neue Netzhöhe von 2.35 Meter (Änderung der Kategorien) bei den U16 und sogar 2.43 bei den U18 Jungs anzupassen. Ob sinnvoll oder nicht, wir mussten mit dieser Regeländerung leben und das Beste daraus machen.

U16 Berner Meisterschaft Wie letztes Jahr gewannen wir die beiden Spiele gegen unseren einzigen Gegner (Uni Bern) in dieser Kategorie klar und dürfen uns wieder Regionalmeister nennen.

U16 Interregiomeisterschaft Um trotz der wenigen Berner U16 Spiele Matchpraxis auf diesem Niveau zu erhalten, spielten wir die Aargauer Interregio Meisterschaft. Dank des grossen Kaders konnten wir an drei von fünf Turnieren mit zwei Teams antreten, so dass alle Jungs viel zum spielen kamen. Die Turniere sind ideal, da man immer gegen ähnlich starke Gegner spielt und mit Biel, Leo, Amriswil, Smash, Lugano oder Näfels waren viele der stärksten Teams der Schweiz wieder mit dabei. Wir schlugen uns wacker und belegten am Ende (nach Punkten) den vierten Platz von 24 teilnehmenden Teams.

U18 Berner Meisterschaft Mit Langenthal und Thun gab es zwei neue Teams in der Meisterschaft, welche mit sechs Teams eine (für Junioren Verhältnisse...) gut besetzte war. Da Uni jeweils nicht mit dem stärksten U18 Team antrat, waren Burgdorf und Aeschi die stärksten Gegner. Leider verloren wir gegen Burgdorf zwei Mal und gegen Aeschi das Hinspiel, so dass am Ende «nur» der dritte Platz resultierte.

U 16 Schweizermeisterschaft Höhepunkt der Saison war sicher der erste SM-Tag in Aarberg! Dank viel gutem Zureden von Sven Tschanz von Nidau organisierten wir zusammen mit Volley Nidau einen der beiden ersten SM-Tage. Die Halle toll geschmückt, alles top organisiert fehlte nur noch eine gute Leistung von uns. Gesagt getan, mit einem überdeutlichen Sieg gegen Schönenwerd, einer superknappen Niederlage gegen den letztjährigen Schweizermeister aus Jona und einen knappen Sieg in einem umstrittenen Spiel gegen Lugano qualifizierten wir uns für den Kreuzvergleich. Dort schlugen wir Sursee 2:0, welches individuell zwar sehr stark, aber als Team etwas unausgeglichener als wir war. Somit war das erste Saisonziel erreicht und wir qualifizierten uns für die zweite Runde der SM.

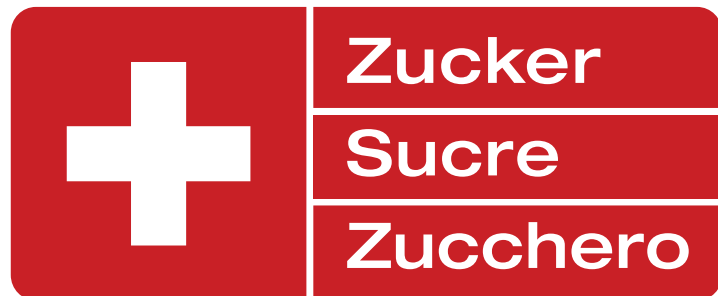
Leider blieb uns diese aber Corona bedingt versagt, schade jetzt wo wir mal gewonnen hätten ;-)

An dieser Stelle ein grosses Merci an alle Eltern welche uns die ganze Saison lang und insbesondere mit den Helfereinsätzen an der SM in Aarberg top unterstützt haben. Ein besonders grosses Merci geht an Doris Hess und Christoph Daum welche oft am Mittwoch SM-Trainings durchführten, mich beim coachen an den Aargauer Turnieren unterstützt und auch sonst viele wertvolle Inputs gaben.

Unvollendet aber trotzdem cool, so wird uns die Saison in Erinnerung bleiben.

Leon, Levin, Levy, Yan, Lovin, Noé, Dominic, Nando
Devin, Laurin, Andrin, Timo, Ryan
es fehlen : Liam, Tim, Manuel





stedtlichäsi
stadtplatz 34 3270 aarberg

SCHWEIZERMEISTER-
SCHAFT AARBERG





JUNIORINNEN U15 A

Eine tolle Saison ohne Ende

Unsere tolle Saison haben wir mit dem Trainingslager in Aarberg und allen anderen Juniorinnen begonnen. Wir haben an diesem Wochenende viel trainiert und am Mittag zusammen gepicknickt. Unser Team hat sogar im Sektulhauskeller übernachtet.

In der Meisterschaftssaison waren die meisten unserer Gegner nicht so stark wie in der letzten Saison, deshalb haben wir alle Spiele erfolgreich abgeschlossen. Jede Spielerin ist viel zum Spielen gekommen und wir haben alle grosse Fortschritte gemacht. Wir sind nämlich jetzt alle sehr sicher im Oben-Service, wenn nicht sogar im Sprungservice. Was uns sicher auch geholfen hat zu gewinnen, sind diejenigen, welche uns angefeuert und an uns geglaubt haben. Vielen Dank an all unsere Zuschauer und an alle, die genauso mitgefeiert haben wie wir.

Wir haben aber nicht nur viel trainiert, um in der Meisterschaft erfolgreich zu sein, sondern auch, um an der SM 2020 teilnehmen zu können. Daher haben wir noch öfter und noch härter trainiert oder zusätzlich Freundschaftsspiele organisiert.

Am «Qualitag» in Bern haben wir hart gekämpft, haben alle Teams geschlagen und so das Bronzeticke für Näfels erhalten. Auf diesem Erfolg haben wir uns aber nicht ausgeruht, sondern im Januar ein Trainingslager in Sumiswald durchgeführt. Dort haben wir viel gelernt, viel gelacht und noch mehr trainiert.

Um das alles überhaupt zu realisieren, hat die Familie Trigniani/Hostettler uns viele Sponsoren gesucht, Vielen Dank an euch.

Als dann die SM vom So .09.02.2020 vor der Tür stand, waren wir schon am Samstag vor Ort. Wir haben möglichst viel Zeit miteinander verbracht und schon die Hallen besichtigt. Trotzdem waren wir alle noch sehr aufgeregt und nervös. Am Sonntag haben wir viel geschwitzt und gekämpft und trotzdem haben wir uns nicht für den zweiten SM-Tag qualifiziert. Das Ausscheiden tat weh und wir waren alle sehr enttäuscht.

Zu den Besten der Schweiz gehören wir zwar nicht, aber regional waren wir dieses Jahr ungeschlagen und sind deshalb das stärkste Team der Region Bern. Wir haben auch Kleinfeld gespielt, dort konnten wir allerdings die Regionalmeisterschaft nicht fertig spielen, weil das letzte Turnier, für uns auch das wichtigste Kleinfeldturnier (da wollten wir unseren Titel verteidigen), wegen Covid-19 abgesagt wurde.

Merci viu mau Ilena und ou Leroy für ds coache, dank euch heimer ä hene cooli Saison gha.

Juniorinnen U15 A
z Nr. 5

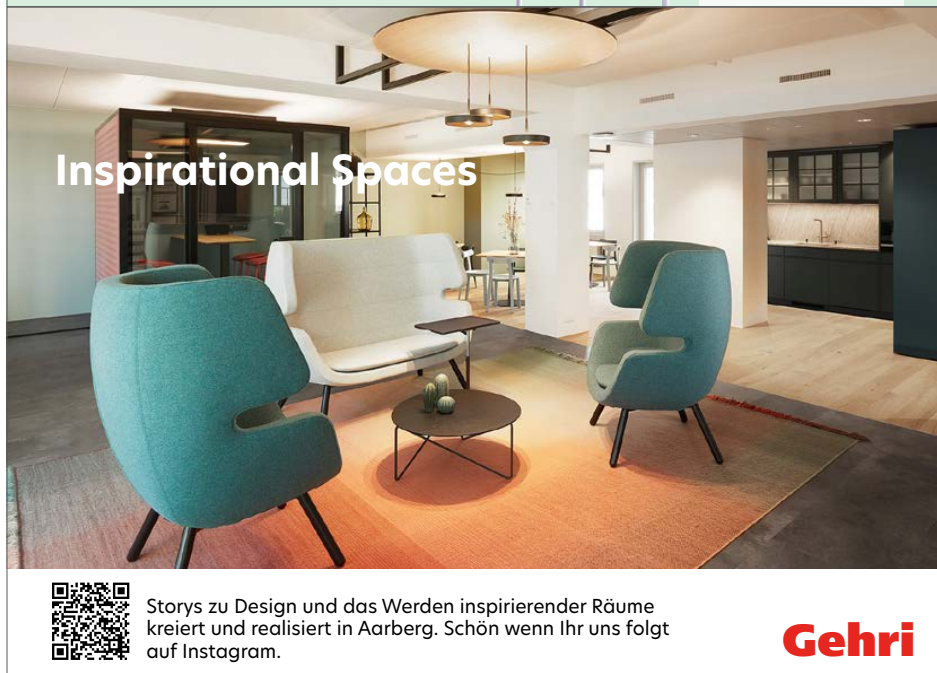




Landi
SEELAND AG

**Ihr regionaler Partner –
vielseitig
kompetent!**

www.landiseeland.ch



Inspirational Spaces

Stories zu Design und das Werden inspirierender Räume kreiert und realisiert in Aarberg. Schön wenn Ihr uns folgt auf Instagram.

Gehri

JUNIORINNEN U15 B

Ein neues Team, eine neue Feldgrösse und eine neue Trainerin – das waren die Voraussetzungen für unsere Saison. Wir gewöhnten uns schnell an die neuen Umstände und wuchsen als Team zusammen. Während der Saison erlebten wir Höhen und Tiefen. Auch wenn es mal schlechter lief, hielten wir immer zusammen. Die Gegnerinnen ermöglichten uns viele spannende Spiele, welche wir gewannen, aber leider in der Mehrzahl (wenn auch manchmal sehr knapp) verloren.

Das Schlussergebnis in der Tabelle war demnach nicht das Beste. Dennoch haben wir sehr viel aus dieser Saison gelernt und nehmen dies in die nächste Saison mit.



JUNIOREN U12 / U13 / U15 (MINIVOLLEY)

Auch in diesem Jahr meldeten sich wieder zwölf motivierte und aufgeweckte Jungs fürs Mini-Volleyball Training an. Altersbedingt verliessen uns zwar einige Spieler in Richtung Grossfeld zu Ürsu, was jedoch mit Jungs aus der Kids-Gruppe von Doris kompensiert wurde. So wurde nach den Frühlingsferien erstmal an Technik, Kondition und Kraft gearbeitet und gefeilt. Nicht allen behagten diese Trainings gleich gut, doch mit dem grossen Ziel, der Schweizermeisterschaft Ende Saison, vor Augen ging vieles etwas leichter von statten.

Sitzen dann die Grundtechniken einmal, kommt mit dem Aufbau auf drei Berührungen der wohl schwerste Teil für die Jungs in diesem Alter. Warum sollte man aufbauen wenn man den Ball auch gleich mit der ersten Berührung wieder auf die andere Feldhälfte spedieren kann? Doch auch das kriegten wir mit fleissigem Training auf die Reihe und so stand dem Meisterschaftsstart nichts mehr im Wege.

Kurz vor dem ersten Turnier holten sich die Jungs im Volero Trainingsweekend den letzten Schliff. Wie bereits im Vorjahr war auch die zweite Ausgabe des Weekends ein voller Erfolg. Als dann jeder Spieler sein Matchdress in den Händen hielt, war die Vorfreude richtiggehend spürbar.

So starteten insgesamt vier Kleinfeld Juniorenteams, zwei U13 und je eines im U12 und U15, in die Saison. In erster Linie gings darum, dass die Jungs so viel Spielpraxis wie nur möglich sammeln konnten. Klar will man auch gewinnen, aber die Ausbildung steht im Vordergrund. Nach drei gespielten Turnieren pro Kategorie entsprachen die Resultaten den Erwartungen und die Fortschritte der Jungs waren deutlich sichtbar. Dass im U13 gleich beide Teams vor dem Finalturnier Chancen auf einen Podestplatz hatten war grossartig. Das letzte Turnier konnte somit kaum erwartet werden, mehr noch, da nach dem verpassten Kantonalmeistertitel im Vorjahr diesmal die Goldmedaille her sollte.

Statt an den Hälsen übergelücklicher, vor stolz platzender Junioren hängend, verstauben die Edelmetalle nun in irgendeiner Schublade des Verbandes. Covid-19 verhindert alle Finalturniere. Auch die langersehnten nationalen Titelnkämpfe fielen dem Virus zum Opfer...

Eine tolle und vielversprechende Saison erfährt damit leider ein abruptes Ende. Trotzdem möchte ich es nicht unterlassen mich bei allen Beteiligten zu bedanken. Den Eltern für die Fahrdienste, den Coaches fürs Betreuen der Teams und natürlich allen die hie und da ausgeholfen haben beim Training geben. Ein grosses Kompliment geht an die Jungs! Ihr habt wieder super Fortschritte gemacht, es macht Spass euch beim Volleyball spielen zuzusehen.

Manuel Käser, Trainer U12/U13/U15 Jungs



079 828 74 60



malerei-stucki.ch

Chräjeninsel 13
3270 Aarberg
Tel. 032 392 77 11
www.rehabil.ch

Hilfsmittel für den Alltag
Pflege und Rehabilitation
Vermietung und Verkauf

REHABIL



Gerne beraten wir, erledigen Reparaturen und liefern nach Hause



JUNIORINNEN U12 / U13

Wir durften die Saison mit vielen motivierten Mädchen starten. In der Zeit zwischen Frühlings- und Sommerferien waren jeweils Sonja Kirchhofer und Doris Hess oft in der Halle. Danke vielmals für Ihre Unterstützung. Nach den Sommerferien kamen nochmals Mädchen mit dem Jahrgang 2009 hinzu, die für das Niveau 4 zu stark wurden. Somit hatten wir am Montag bis 20 Mädchen in der Halle. Sie haben das super gemeistert und alle haben grosse Fortschritte gemacht. Dank einem Trainingstag konnten wir uns auch schnell aneinander gewöhnen.

Die ersten U12- wie auch U13-Turniere bestritten wir erfolgreich. Wir hätten Ende Saison sogar bei beidem um den Kantonalmeister spielen können. Das grosse Ziel hiess U13-Schweizermeisterschaften in Genf. Dafür spielten die Mädchen sogar U15-Mini, um noch mehr Matchpraxis zu erhalten. Leider durften wir das Endturnier wegen dem Corona-Virus dann nicht mehr spielen.

Es gehört hier einen grossen Dank an Doris Hess, die mit mir jeden Freitag in der Halle stand und mich immer grossartig unterstützt hat. Weiter möchte ich mich bei den tollen Mädchen aber auch deren Eltern bedanken, die uns an jedes Turnier gefahren sind und mich auch beim Coaching unterstützt haben. Ich wünsche allen einen guten weiteren Weg und freue mich auf die nächste Saison 2020/2021.

Carmen



KIDS VOLLEY



Die KIDS-Volley-Saison 2019/2020 war geprägt von vielen Highlights:

- » Im Juni 2019 nahmen wir zum ersten Mal an einem KIDS-Rasenturnier in Aesch BL teil.
- » Ende August 2019 waren die KIDS auch an unserem Volero-Nachwuchstrainingslager mit dabei.
- » Mitte September 2019 stand auch wieder das Volero-Nachwuchsturnier in Aarberg auf dem Programm.
- » Am 5. Oktober 2019 wurden wir eingeladen, am KIDS-Day und Volleyball-Supercup in der Mobiliar Arena Gümligen teilzunehmen. Ein unvergesslicher Tag für uns alle.
- » Gleich 3 Tage später durften unsere KIDS am Mobiliar-Fotoshooting als Topscorer von morgen mit den Topscorer von heute vor der Kamera posieren.
- » Im November 2019 startete dann die regionale Meisterschaft. Das 1. Turnier fand in Hägendorf statt. War ein cooles Turnier und die Fahrt dorthin sehr lustig. Auf dem Rückweg kamen wir beim McDonald in Egerkingen nicht ohne Halt vorbei ;-).
- » Das 2. Turnier spielten wir in Aarberg, das 3te in Muri. Leider war dann die Saison für uns schon zu Ende. Das Nationale KIDS-Turnier in Biel und das Finalturnier in Aarberg wurden auch Opfer vom Corona-Virus.

Wie für alle ein abruptes Ende der Saison. Schade!

Es war aber wieder ein cooles Jahr. Trainerin bei den Jüngsten zu sein, kann manchmal ziemlich anstrengend sein... aber das Schöne überwiegt immer wieder. Da es kein Schlussturnierli vor den Ferien mehr geben konnte, durfte ich als Osterhase den KIDS wenigstens noch ein kleines Abschiedsgeschenkli machen. Hat Spass gemacht... im nächsten Leben werde ich Osterhase. Danken möchte ich allen Coach's und Trainingshelfern (ganz besonders Levy und Urs Hess) für den wertvollen und grossen Einsatz!!!

Freue mich, wenn wir wieder in die Halle dürfen!
Doris

MIXED TEAM

Wir haben in der Mixed Mann-*Frauschaft eine hoffnungsvolle Entwicklung in den Wintermonaten erlebt. Leider im Frühling abrupt unterbrochen. Sehr heterogen, mit einem Altersunterschied von 48 Jahren in einzelnen Trainings, sind wir in dieser Beziehung wohl Rekordverdächtig. Wir waren immer genug Leute im Team, so dass unser Training regelmässig stattfinden konnte.

Technisch und sportlich sind wir weit entfernt von Rekorden. Aber alle haben Freude am Spiel und jede und jeder ist deshalb bereit, an seine Grenzen zu gehen. Damit das Spiel einen schönen Aufbau behält, haben wir eine Mixed-Regel eingeführt. Ein Punkt zählt nur, wenn er auf 3 erspielt worden ist. Damit entstehen oft auch schöne Spiele und Spielzüge, was letztlich alle freut.

Wir haben eine gute Stimmung untereinander und wir sind ein Team, welches eines gut kann: Verschiedenste Volleyballspieler*innen mit unterschiedlichsten Kompetenzen so integrieren, dass sie sich wohl fühlen.

Stephan Ribi

J + S - K U R S

Führungserfahrung kann im Berufsleben helfen

Wenn sich junge Erwachsene als J+S Leiter engagieren, übernehmen sie schon früh Verantwortung und lernen Gruppen zu führen. Das macht sich in einer Bewerbung gut.

Rund 75 Sportarten werden vom Bund durch Jugend und Sport gefördert. Jährlich engagieren sich Zehntausende als J+S Leiter oder besuchen eine Aus- oder Weiterbildung. «Wir sehen Jugend und Sport auch als Persönlichkeitsbildung», dies gemäss Bundesamt für Sport (BASPO).

Die Leiter würden schon früh die Fähigkeiten erwerben, zu organisieren, eine Gruppe zu führen und Verantwortung übernehmen. Nebst anderen Abwesenheiten wird ein J+S Engagement von den meisten Arbeitgebern gut aufgenommen. «Es spricht für die Sozialkompetenz eines Mitarbeiters.»

Diese Meinung wird auch von Personalberatern geteilt. «Grundsätzlich ist positiv, wenn sich junge Erwachsene für Jugendliche engagieren und ihnen etwas weitergeben möchten». Sie empfehlen auch Ausbildungen und Tätigkeiten als J+S Leiter auch in der Bewerbung aufzuführen. Das Engagement spreche für die Einsatzbereitschaft der Bewerber/in und zeige, dass sie in der Freizeit einer sinnvollen Beschäftigung nachgingen. Für die Arbeitgeber stünden in erster Linie aber die beruflichen Qualifikationen im Vordergrund. Daher sei ein soziales Engagement auch nicht zwingend. «Es wird aber meist gern gesehen».

J+S Leiter bekommen frei

Wer sich in der Lehre/Studium oder als unter 30-jähriger Arbeitnehmer als J+S-Leiter/in engagiert, erhält laut Obligationenrecht (Art. 329e) bis zu fünf Tage unbezahlte Ferien pro Jahr. Man muss die Abwesenheit aber zwei Monate im Voraus dem Arbeitgeber melden und oder mit der Schule absprechen.

Noch dies:

Auch ein Schiedsrichteramt dürfte keine schlechte Referenz sein und mit seiner Entschädigung (CHF 50 pro Spiel) zus. Spesen, noch einen Beitrag zum persönlichen Sackgeld liefern.

A | M | S

AUSTROCKNUNGS AG

**Wasserschadensanierungen
Mess- und Ortungstechnik
Bauaustrocknung und Heizung**

**Ihr Spezialist für Ursachenanalysen:
Feuchtigkeitsschäden - Bauabdichtungen
Baumängel - Schimmel**



«Wir lassen Sie nicht im Wasser stehen»

www.ams-ag.ch

BEACHVOLLEY

Einmal mehr erscheint es mir etwas komisch, jetzt in der Vorbereitungsphase für die Saison 2020 noch über die Saison 2019 zu berichten. Aber geht schon! Erfreulich! Total 27 junge Beacherinnen und Beacher nahmen an unseren Trainings teil. Wir konnten daraus drei Gruppen mit unterschiedlichen Niveaus bilden und so gute Fortschritte erarbeiten. Grosser Dank gilt den Leiterinnen Vanessa Granito und Fabienne Krieg.

Die letzte Turnier-Saison verlief in gewohnten Bahnen. Wir freuen uns immer viele bekannte Gesichter in Aarberg an den JBT oder auch B-Tour Turnieren zu begrüßen. In diesem Jahr war das Altersspektrum besonders gross. Vom Newcomer mit 10 Jahren bis zu Altmeistern mit klar Ü50 war alles vertreten! Danke – kommt wieder! Für uns folgt das wichtigste Turnier jedoch erst im August. Das Aarbärger Turnier. Auch hier war die Bandbreite sehr gross! Besten Dank fürs Mitmachen und wir hoffen auf rege Teilnahme am Samstag 8. August 2020. See you!!

Für das Beachteam, Sonja Kirchhofer



40 JAHRE A

Alte Ausgaben des «Smash» auf der Volero Homepage und «Save the date» posts künden es an: Der Volero feiert dieses Jahr seinen **40. Geburtstag!**

Dies wollen wir mit allen Aktiven und insbesondere auch allen Ehemaligen gebührend feiern. **Am Samstag, 29. August 2020** – so Corona und die Behörden es zulassen – werden wir das vierzigste Jubiläum unseres Vereins feiern. Im Moment gehen wir davon aus, dass das Jubiläum an diesem Datum durchgeführt werden kann.

Programm:

- Nachmittagsprogramm vor allem für Kinder und Jugendliche, aber natürlich offen für alle, mit diversen Spielen, Attraktionen und Aktivitäten.
- Abendprogramm für alle. Rückblick auf 40 Jahre Volleyball und Vereinsleben. Volero-Party bis tief in die Nacht. Wir hoffen und freuen uns auf ein Wiedersehen mit möglichst vielen «Ehemaligen».

Jegliche Artefakte für die Nostalgie-Ecke sind willkommen (Pokale, Wimpel, Fotos usw.). Ebenso Anekdoten oder Geschichten aus der Vergangenheit.

Kontaktiere uns via 40JJ@voleroaarberg.ch oder via homepage voleroaarberg.ch

WISST IHR NOCH..?

HERBSTTOURNIER 1988



DAMEN 1998



DAMEN 1998



BALLSPORTFEST 1988



EXTREMMARATHON 2003



GV 2000





MERCI VIU MAU!

Das tolle Jahr, welches hinter dem Volero Aarberg liegt, wäre ohne unsere zahlreichen Gönnerinnen und Gönner, Unterstützerinnen und Unterstützer sowie unsere Sponsorinnen und Sponsoren nicht möglich gewesen. Wir danken allen für Ihren Beitrag!

- » Häubi AG, Lyss
- » Muster Bedachungen AG, Lyss
- » Insel Gruppe AG, Aarberg
- » Aare Bier AG, Bargaen
- » Bucher Heizungen AG, Hermrigen
- » Gfellers Hoflädli, Kappelen
- » Möri Sport AG, Aarberg
- » Swiss Life Select, Biel
- » Kocher Mode AG, Aarberg
- » RICOTER Erdaufbereitung AG, Aarberg
- » AXA Hauptagentur Lorenz Gerber, Aarberg
- » Bravis GmbH, Zürich
- » Engineering Management Selection E.M.S. AG, Bern
- » Garage Viatte Straub AG, Biberist
- » Malerhaenni.ch GmbH, Liebefeld
- » SABAG, Suberg
- » TopPharm Apotheke AG, Aarberg
- » AMS Austrocknungs AG, Aarberg
- » Fahrschule Team Birkhofer, Bellmund
- » Haushaltgeräte Aarberg, Aarberg
- » Hügli Elektro AG, Aarberg
- » Malerei Mäder GmbH, Ins
- » Valiant Bank, Lyss
- » Messer Optik, Aarberg
- » NMS, Bern
- » Zahntechnik Leu und Martinovic, Bern
- » Gehri AG, Aarberg
- » Landi Seeland, Kerzers
- » Malerei Stucki AG, Aarberg
- » Metallbau Dellsperger AG, Bern
- » Schweizer Zucker, Aarberg
- » Stedtl Chäsi, Aarberg
- » StedtlFit GmbH, Aarberg
- » Rehabil AG, Aarberg
- » Proverit AG, Zollikofen
- » Ziegelei Rapperswil Louis Gasser AG, Rapperswil
- » Emmenegger Immobilien AG, Bern
- » Auto Weibel AG, Aarberg
- » RESAG Recycling, Bern
- » Sommer AG, Konolfingen
- » Peter Künzi AG, Ittigen
- » Garage Hofmann, Oberburg
- » Blaser Café AG, Bern
- » Bäckerei Gutjahr, Aarberg
- » Raiffeisen Seeland, Aarberg
- » Christian + Barbara Mathys, Walperswil
- » Beat Aeschlimann, Neueneegg
- » Hildi und Ane Bürgi-Krummer, Aarberg
- » Gemeinde Aarberg
- » Michael und Dorothee Schnyder, Köniz



augenoptik
messer
aarberg

stadtplatz 19 • tel. 032 392 15 77

**brillen und kontaktlinsen:
besser gleich zu messer!**



ihr **VARILUX**-spezialist

www.bijouoptik.ch